



Marlene Mortler

Mitglied des Europäischen Parlaments

Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AG ELF) der CSU

Pressemitteilung

Pressekontakt:

Julia Herbst
herbst@marlenemortler.eu

Marlene Mortler MdEP
EUROPÄISCHES PARLAMENT
BRU – ASP 14 E 116
Rue Wiertz 60| B-1047 Brüssel
Tel.: +32 2 28 473 12

marlene.mortler@europarl.europa.eu

Bürgerbüro LAUF
Brücker Allee 1
91207 Lauf a.d.Pegnitz
Tel.: +49 9123 999 00 51

Bürgerbüro ROTH
Kugelbühlstraße 9
91154 Roth
Tel. +49 9171 1377
Fax. +49 9171 87 003

mittelfranken@marlenemortler.eu

www.marlenemortler.eu

Internationaler Tag des Ehrenamts: Bayern profitiert stark von seiner Ehrenamtskultur

Brüssel, 04. Dezember 2023. Jedes Jahr am 5. Dezember findet der Internationale Tag des Ehrenamts statt. Dazu erklärt die EU-Abgeordnete Marlene Mortler: „Das Bürgerschaftliche Engagement ist eine tragende Säule unserer Demokratie und der Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält. Ohne das Ehrenamt wären zum Beispiel Sportvereine, Feuerwehren und das Technische Hilfswerk, die Jugendhilfe und Seniorenbetreuung oder der Tierschutz gar nicht möglich. Deshalb möchte ich allen herzlich danken, die sich ehrenamtlich einsetzen.“

In Bayern bekleiden über 40 Prozent aller Bürgerinnen und Bürger über 14 Jahre ein Ehrenamt. Bei uns gibt es eine echte Ehrenamtskultur. Darauf können wir im Freistaat sehr stolz sein. Wir müssen aber auch dafür sorgen, dass das so bleibt. Leider verzeichnen manche ehrenamtliche Bereiche wie Sportvereine einen Rückgang an ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Um das zu stoppen und das bürgerschaftliche Engagement zu stärken, müssen wir die Menschen, die dahinter stehen, noch mehr würdigen und unterstützen. Das bedeutet auch, bürokratische Hürden im Ehrenamt abzubauen.“

Hintergrund:

Der **Internationale Tag des Ehrenamtes** wurde am 17. Dezember 1985 mit einer UN-Resolution eingeführt und am 5. Dezember 1986 zum ersten Mal begangen. An diesem jährlichen Aktionstag soll das ehrenamtliche Engagement gewürdigt und bei den Bürgerinnen und Bürgern dafür geworben werden.